



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Stadt- und Ortsteilrat

- » Löschen, Bergen, Zelten
- » Straßenbaumaßnahmen

Seite 2

Ortsgeschichte und Jubilare

- » Ein besonderer Bewohner unseres Dorfes

Seite 4

Sport

- » „Elf freunde müsst Ihr sein“
- » Kirmesverein gewinnt 17. Stotternheimer Freizeitturnier

Seite 6

Schule

- » Ausdrucksbilder – den Ort mit anderen Farben sehen

Seite 8

Die Männermannschaft der TSG schafft den Aufstieg

Nachwuchs schafft Pokalsiege und Meisterschaften



Nach zwei Abstiegen in Folge und über lange Strecken katastrophalen Vorstellung bekam die Männermannschaft der Abteilung Fußball vor Saisonbeginn ein neues Gesicht.

So konnten die Abgewanderten Spieler Eric Lütz, Albert Brüheim, Aniko Lembke und Sebastian Walther zu einer Rückkehr in ihren alten Verein überzeugt werden, beziehungsweise Entschieden sie für sich selbst,

dass man bei einem Neuaufbau helfen möchte.

Mit Rückkehr der Spieler, konnte Stotternheim erstmals seit Jahren wieder eine auf Dauer wettbewerbsfähige Mannschaft stellen. Als neuer Trainer wurde Uwe Markert eingesetzt, ihn zur Seite blieben als Co Trainer Andreas Schweinfest und Mannschaftsbetreuer Carsten Pokel.

Die TSG ließ vom ersten Spieltag an keinerlei Zweifel an ihrem

festen Ziel – der Aufstieg. Und so bot man den zahlreichen Zuschauern fast den gesamten Saisonverlauf den lang vermissten anschaulichen Fußball. Mit 22 Siegen einem Torverhältnis von 138:22 Gegentoren, bei nur zwei Niederlagen, stieg man souverän auf. Im Pokal schied die Mannschaft um ihrem Kapitän Eric Lütz erst spät gegen den Stadtligisten Büßleben aus.

Fortsetzung Seite 7

Manege frei und „Allez hop“

Getreu diesem Motto gastierte in der Woche vom 17. bis zum 21. Mai 2010 der erste ostdeutsche Projektzirkus „Andre Sperlich“ auf dem Schulgelände der Grund- und Regelschule in Stotternheim. Bei diesem Zirkus sind nicht professionelle Artisten, sondern Kinder die eigentlichen Attraktionen.

So studierten diesmal Kindergartenkinder, Grundschüler und Regelschüler der 5. bis 7. Klassen gemeinsam tolle Programmdarbietungen ein. Dabei verstand es das Zirkusteam brillant, aus unseren Schülern innerhalb von

drei Tagen kleine Showstars zu machen. Von Clowns, Zauberei und Taubenrevue über Seiltanz bis hin zur Fakir-Feuer-Show; an alles wurde gedacht.

In den Vorstellungen beeindruckte es, zu erleben, mit wie viel Engagement, Hingabe und Stolz die Kinder ihr Können darboten. Entsprechend groß war der Andrang von Eltern, Großeltern und Verwandten. Alle Vorstellungen waren restlos ausverkauft. Der oft stürmische Applaus des Publikums ließ die Kinderaugen in der Manege hell erstrahlen. Für das leibliche Wohl wurde mit

Getränke- und Würstchenstand gesorgt.

Fünf Tage Zirkusluft waren für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Die kleinen Künstler zeigten sich durchweg begeistert, anfängliche Kritiker verstummten alsbald. Die Vorstände der Schulfördervereine, die auch die Schirmherrschaft über das Projekt ausübten sind sich einig, in 3 oder 4 Jahren eine Wiederholung des Zirkusprojekts anzustreben. Finanziell wurde das Projekt vom Amt für Bildung unterstützt.

AUF EIN WORT

Jüngst wird viel gemeckert in Stotternheim. Plötzlich passt so manchem das neue Logistikzentrum unweit der A71 nicht in den Kram - so klotzig und viel zu groß. Man könne ja fast meinen der gestandene Stotternheimer befürchte die Ansiedlung des Elektronik-Riesen Panasonic (jetzt ist die Katze aus dem Sack!), werde größer als sein heißgeliebter Heimatort. Nun, erst als Wirtschaftsmotor angepriesen, findet man jetzt wieder etwas zu mäkeln. Wenigstens bekommen die hiesigen Pensionen und Gaststätten ein Stück vom großen Gewerbe-Kuchen ab - denn die haben seitdem volles Haus. Und das ist doch immerhin was. Ähnlich verhält es sich mit den Jugendlichen am Karlsplatz. Hier fördert die Schließung des örtlichen Jugendclubs mittlerweile seinen öffentlichen Tribut: Lärm, Lärm, Lärm. Und das zu jeder Tages- und vor allem Nachtzeit. Es ist leicht zu beobachten, dass sich hauptsächlich jeden Abend munter und zahlreich in der Ortsmitte getummelt wird. Logisch, dass sich Schlaf suchende Anwohner rund um den Platz in ihrer Nachtruhe gestört fühlen - besonders wenn die Privatgespräche der jungen Stotternheimer bei angekipptem Fenster problemlos zu verfolgen sind. Andererseits: Wo sollen sie auch hin? Eine gemeinnützige, räumliche Alternative zum Klönen und Plaudern gibt es nicht. Dazu scheint ein Kompromiss zwischen beiden Parteien genauso fern, wie die allseits herbeigesehnte Wiedereröffnung des Jugendhauses. Hinzu nur ein kleiner Rat für die Jugend: Den Pegel vielleicht doch ein wenig herunterdrehen - die pikanten Details aus Liebe und Leben sind ja immerhin auch nur für eure Ohren gedacht.

Theresa Dunkel



Löschen, Bergen, Zelten

Stotternheimer Feuerwehr nimmt Spendenscheck von Sparkasse entgegen

Text/Foto: Theresa Dunkel

Wie es scheint, hat der Alltag im Vereinsleben einer Freiwilligen Feuerwehr noch weitaus mehr zu bieten als nur Löschen, Bergen und Retten. Obwohl diese Hilfe-Maßnahmen natürlich als oberste Priorität bei einem Feuerwehreinsatz unabdinglich sind, gibt es da noch eine ganz andere Vereinspflicht – die im Übrigen auch wunderbar mit dem Beruf der Feuerbekämpfung zu kombinieren ist: das Zelten.

So sehen es zumindest die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr in Stotternheim. Darum war es auch dem Vereinsvorsitzenden

Bernhard Kohl seit langem ein Anliegen, die finanziellen Mittel für ein großes Mannschaftszelt aufzutreiben. „Wenn wir mit dem Vereins-Geld haushalten, muss jede Anschaffung gut überlegt sein. Wir wollen ausgezeichnete Qualität – und die muss erst einmal bezahlt werden.“ Auf die Tiefen der Vereinskasse war bei einer solch kostspieligen Investition jedenfalls kein Verlass mehr. So kam es, dass den Geschäftsstellenleiter der Stotternheimer Sparkasse, Andreas Schmoock, zu Beginn des Jahres eine Spenden-Anfrage der örtlichen Feuerwehr erreichte. „Wir freuen uns

immer, wenn wir helfen können. Vor allem wenn es gemeinnützige Vereine wie den der Freiwilligen Feuerwehr betrifft.“ Wehrleiterin Heidi Krug nahm den mit Lottomitteln finanzierten Scheck gestern persönlich entgegen: „Wir sind überaus glücklich, dass wir uns nun ein neues Zelt leisten und unsere Nachwuchsarbeit damit vorantreiben können“, spricht sie ihren Dank an Sparkassen-Vertreter Schmoock und dessen Kollegen, Marktbereichsleiter Georg Egloff, aus. Für die Bambini der Feuerwehr ist der erste Gedanke bei dem 45 Quadratmeter großen Zelt natürlich erst einmal der

Spaß beim jährlichen Jugendzeltlager. Dafür und vorrangig für die sichere Unterbringung von Brandopfern und Hilfsbedürftigen während großer Einsätze ist das neue SAS 45 – so die offizielle Bezeichnung – einfach ein Muss. Stolze 2540 Euro ließ sich der Stotternheimer Traditionsverein das neue Unterkunfts- und Sanitätszelt kosten, einen runden Tausender spendierte die ortsansässige Sparkasse. Jetzt fehlt nur noch eines zum perfekten Einsatz: Neue Feldbetten – damit die Geretteten sicher und weich liegen. Und die Bambini beim Zelten natürlich auch.

Straßenbaumaßnahmen

Text: Gerhard Schmoock

Seitens des Erfurter Sportbetriebes wurde mitgeteilt, dass der schon mehrfach verschobene Parkplatzbau am Sportplatz Mitte Juni mit der Abwasseranbindung des Objektes beginnt und unmittelbar im Anschluss mit dem Neubau der Parkfläche fortgeführt wird. Auch wird der Ausbau der Südstraße noch in diesem Jahr begonnen. Hierzu wird es am 5. Juli um 18:00 Uhr eine Veranstaltung in der Ortsteilverwaltung durch das Straßen- und Tiefbauamt geben, in der dem

Ortsteilrat, Anwohnern und interessierten Bürgern das Projekt vorgestellt wird. Zum Beginn der Sanierungen im Brühl und der Bergfeldstraße konnte der Straßenmeister Herr Hertwig leider noch keine verbindliche Aussage treffen, da im Stadtgebiet zurzeit insgesamt an 159 Baustellen gearbeitet wird und Konjunkturpaket sowie langer Winter den Ablaufplan gehörig durcheinander gebracht hätten, aber sie würden auf jeden Fall erfolgen.



Veranstaltungen im Stotternheimer Strandbad

Text: Dana Schmidt (TFB)

Am 3. Juli startet ab 20 Uhr die ultimative RTL-Beachparty und am 4. Juli beginnt ab 11 Uhr das Neptunfest und ab ca. 14 Uhr findet nun schon zum 17. Mal das legendäre Urbootrennen mit den verrücktesten Über- und Unterwasservehikeln im Strandbad statt.

Und am 31. Juli wird es im Anschluss an das Langstreckenschwimmen eine gemütliche Strandparty mit Hits für die über 30-jährigen und einem Lagerfeuer geben, womit wir all unseren Saisonkarteninhabern Danke sagen wollen.

TERMINE IN STOTTERNHEIM

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Termine der Fahrbibliothek

09.08.; 23.08.
Karlsplatz/Kita
08:30 bis 08:50 Uhr
Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule
09:00 bis 09:45 Uhr
16.08.; 30.08.
Karlsplatz/Kita
16:15 bis 17:15 Uhr

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Jeden Mittwoch
Ortsteilbetreuerin
Frau Seifert 15:00 bis 17:00 Uhr
Ortsteilbürgermeister
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr
Ortsteilratsitzung
Mittwoch, 11. August 2010
19:30 Uhr, Ortsteilverwaltung

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE

Sonntags 09:30 Uhr
Gottesdienst,
am 25.07. mit Hl. Abendmahl
Freitag, 02.07. **Gottesdienst am Lutherstein** mit anschließendem

Imbiss (siehe extra Hinweis)
Samstag, 31.07., 14:00 Uhr Gottesdienst zur Trauung Ehepaar Wendt

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Bibelkreis: dienstags 20:00 Uhr

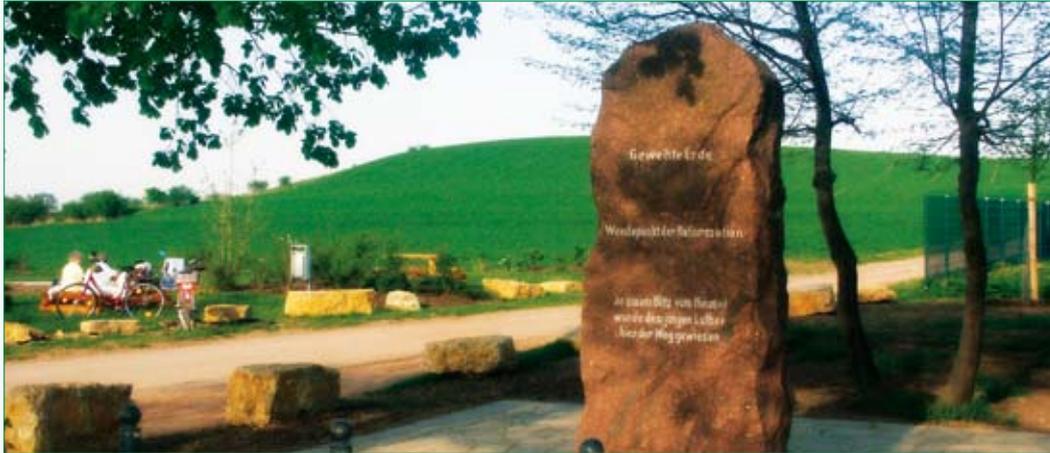
KIRCHENMUSIK

Donnerstag, 1. und 8. Juli:
20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei

Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprott, Tel.: 03 64 58. 4 92 92



Gottesdienst am Lutherstein



Ein Tourist machte Station in einem Kloster. Er wurde freundlich aufgenommen, und man bot ihm eine Mönchszelle als Schlafquartier an. Darin standen nur ein Bett und ein Stuhl. In der Tür fragte der Tourist erstaunt: „Und wo sind Ihre Möbel?“ „Wo sind denn Ihre?“ erwiderte der Mönch. Verwirrt antwortete der Tourist: „Ich bin ja nur auf der Durchreise.“ Der Bruder lächelte: „Wir auch.“

Foto/Text: pfarrbriefservice.de

ÖKUMENE

Alljährlich kommen am 2. Juli um 19 Uhr viele Menschen aus dem Umland zum Freiluftgottesdienst am Lutherstein. So auch in diesem Jahr.

Dieser Gottesdienst will an das Geschehen nördlich von Erfurt erinnern, das nicht nur die katholische Kirche, sondern auch die gesamte damalige Welt wandelte. Martin Luther hatte ein Erlebnis, das sein Leben grundsätzlich änderte. Er beschloss, in einem schweren Unwetter,

Mönch zu werden. Das ist gewissermaßen der „Werdepunkt der Reformation“ - so steht es auch auf dem Granitstein, der seit 93 Jahren an der von Historiker Johannes Biereye lokalisierten Stelle steht. Seit einigen Jahren ist das Gelände sehr schön hergerichtet und gepflegt. Im letzten Jahr wurde damit begonnen, eine Idee des Kirchengemeinderates aufnehmend, eine „grüne Kirche“ zu pflanzen. Bäume wurden gepflanzt und bilden den Grundriss

der „grünen Kirche“, die durch „Mauern“ aus Büschen ergänzt wird. Später soll auf dem nahen Hügel noch ein großes Kreuz stehen und den für die Reformation grundlegenden Ort weithin kenntlich machen. Doch nun werden Sie erst einmal herzlich eingeladen, in diesem Jahr zum Lutherstein zu kommen: 2. Juli 19 Uhr. Im Anschluss gibt es auch Speisen und Getränke. Bänke für den Gottesdienst sind gestellt.

Mutter-Kind-Treff:

Mittwoch, 09:30 Uhr im evangelischen Gemeinderaum

KONTAKT

St. Peter und Paul:

Pfr. Kristóf Bálint
Karlsplatz 3
99195 Stotternheim
Tel.: 036204/ 52000
e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de oder Dr. Bernd Schalbe
Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):

Pfarrer Scheitler
Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
Tel. (03 61) 7 31 23 85,
Fax: (03 61) 7 31 22 25
e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de
oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder
Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

Jeden **Sonntag** 09:00 Uhr
Heilige Messe,
Donnerstag, 08.07. und 22.07.:
18:00 Uhr, 15.7.:15:00 Uhr Hl.
Messe

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Seniorenachmittag: Donnerstags, 15.07., 15:00 Uhr
Religiöse Kinderwoche (RKW)
in Gispersleben: 26.07. – 30.07.

mit Abschlussgottesdienst am Sonntag, 1.8., 9:00 Uhr in St. Antonius

Anzeigen



SCHNEIDER
INNOVATIVE HAUSTECHNIK & BADKONZEPTE

Schneider GmbH · Am Herrengartenweg 14 · 99195 Nöda

Wohlgefühl und Wärme
für Ihren Wohn(t)raum

Tel.: 036204-50834 info@erfurter-haustechnik.de
Fax: 036204-52543 www.erfurter-haustechnik.de

BLUMENBOUTIQUE



Meisterbetrieb

Jetzt ist beste Pflanzzeit!

- Individuelle Beratung
- Pflanzen aus Regionalen Anbau
- Kostenl. Hol- und Bringeservice für Balkonkästen

Telefon: 036204 - 70453

Ein besonderer Bewohner unseres Dorfes

Text: Karola Hankel-Kühn

Als Johann Hallenhorst zum ersten Mal nach Stotternheim kam um den Siedelhof zu besichtigen den seine Frau mit in die junge Ehe brachte, war er gerade 26 Jahre alt und niemand ahnte, dass er erst für Erfurt ein

bedeutender Politiker werden würde. Geboren und aufgewachsen als Sohn eines Hildesheimer Stadtsekretärs immatrikulierte er 1619 an der Universität Erfurt und legte damit den Grundstein für eine große Karriere in dieser

Stadt. In kurzer Zeit bewältigte er einen steilen Aufstieg und wurde bereits mit 30 Jahren Stadtvogt, mit 39 Ratsmeister; zwischen 1646 und 1671 Oberratsmeister und Regierungsrat. Sein Hauptwohnsitz war das Haus „Zum Hirsch und Rosenberg“ am Wigbertikirchhof am Erfurter Anger. Der Siedelhof diente nur als Sommersitz und Wirtschaftshof für die Familie. Während der herrschaftlichen Abwesenheit führten Hofmeister die Aufsicht über Haushaltung und Hofbewirtschaftung. Zudem war es in den Kriegsjahren zu gefährlich außerhalb der schützenden Stadtmauern Erfurts zu leben.

Sein Leben war wechselvoll und von Gefahren begleitet, er erlebte Höhen und Tiefen. Vor allem die Jahre des 30jährigen Krieges prägten ihn. Allen großen Feldherren jenes Krieges die vor den Erfurter Stadttoren in friedlichen oder feindlichen Absichten erschienen, begegnete er und musste sich ihren Wünschen und Forderungen beugen. Als Mitte der 40er Jahre des 17. Jahrhunderts die Friedensverhandlungen zum späteren „Westfälischen Frieden“ begannen, reiste er zusammen mit Rudolph Geißler 1646 durch das völlig zerstörte und verarmte Deutschland nach Osnabrück. Die Aufgabe beider

war es, für Erfurt die Reichsfreiheit und damit Unabhängigkeit vom Mainzer Erzbischof zu erlangen. Eine schwere Mission, denn außer Erfurt selbst hatte niemand Interesse daran. Monatelang hielten sich Hallenhorst und Geißler in Osnabrück auf, verhandelten mit Persönlichkeiten und berichteten in Briefen in die Heimat, doch am Ende kehrten sie unverrichteter Dinge heim. Der Einfluss des Mainzer Erzbischofs war größer als der der beiden Erfurter Ratsherren.

Der letzte Versuch von Mainz loszukommen brachte ihm, dem mittlerweile 62jährigen, fast ein Jahr Gefängnis ein. Dabei hatte er noch Glück, denn seinem Amtskollegen Limprecht hatten die Unruhen und Erhebungen in Erfurt 1664 gegen den Erzbischof den Kopf und damit das Leben gekostet. Die Huldigung an den Mainzer Landesherrn war eine der letzten Amtshandlungen Hallenhorsts.

Bereits vor 1660 hatte sich die Familie ins stille Stotternheim zurückgezogen. Sie integrierten sich ins Dorfleben und wurden auch zu Patenschaften gebeten. Nun war das Stadthaus nur noch Nebensitz. Am 10. Januar 1673 verstarb Johann Hallenhorst und wurde standesgemäß in der Kaufmannskirche in Erfurt begraben.

Anzeigen

Tiefbewegt und im ehrenden Gedenken verabschieden sich die Schützenschwestern und Schützenbrüder des Schützenvereines Stotternheim e.V. von unserem Gründungsmitglied und Ehrenpräsidenten

Karl Paul Braun

geb. : 20.07.1928 verst. : 05.06.2010

Als einer der Hauptinitiatoren versammelte er in den Nachwendejahren Gleichgesinnte aus unserem Ort und der Umgebung mit Interesse am sportlichen Schießen und trug durch hohes Engagement und Beharrlichkeit somit zur Gründung unseres Vereines im Jahr 1994 wesentlich bei.

In seiner Funktion des 1. Präsidenten war er uns immer ein Vorbild und legte so den Grundstein für unser Vereinsleben und für unsere sportlichen Erfolge.

Wir verlieren mit Karl Braun einen freiheitlich und stets gradlinig denkenden Menschen, den wir immer in unserem Gedächtnis bewahren werden.

Gesamtvorstand und die Schützenschwestern und Schützenbrüder des Schützenvereines Stotternheim 1994 e.V.

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Karst, Gerda

02.07. – 84 Jahre

Lincke, Ursula

02.07. – 70 Jahre

Steinecke, Elly

02.07. – 87 Jahre

Malluche, Hans-Jürgen

04.07. – 71 Jahre

Sachse, Gertraud

05.07. – 81 Jahre

Roth, Wally

06.07. – 86 Jahre

Schibur, Hans-Werner

06.07. – 82 Jahre

de Bortoli, Bärbel

08.07. – 68 Jahre

Garthof, Elfriede

08.07. – 76 Jahre

Linke, Irmgard

08.07. – 78 Jahre

Glaßer, Harry

09.07. – 82 Jahre

Witzleb, Waltraud

09.07. – 81 Jahre

Reschke, Hildegard

10.07. – 84 Jahre

Kahlenberg, Gerhard

11.07. – 70 Jahre

Oehrlé, Horst

11.07. – 71 Jahre

Zimmermann, Monika

12.07. – 67 Jahre

Mohnsame, Edgar

13.07. – 75 Jahre

Morgenweck, Sigrid

13.07. – 95 Jahre

Theumer, Horst

13.07. – 74 Jahre

Ballin, Helmut

14.07. – 75 Jahre

Glaser, Siegfried

14.07. – 73 Jahre

Keunecke, Sigrid

14.07. – 71 Jahre

Stieg, Gerlind

14.07. – 73 Jahre

Krähmer, Heinz

15.07. – 67 Jahre

Berger, Elenore

16.07. – 68 Jahre

Greyer, Anita

16.07. – 73 Jahre

Karst, Wolfgang

16.07. – 77 Jahre

Kompe, Gertrud

16.07. – 82 Jahre

Kraft, Horst

16.07. – 76 Jahre

Meier, Horst

16.07. – 83 Jahre

Bach, Johanna

18.07. – 85 Jahre

Krähmer, Ingeborg

18.07. – 67 Jahre

Burchard, Johanna

19.07. – 72 Jahre

Karari, Hugo

19.07. – 80 Jahre

Bechstein, Marlis

20.07. – 68 Jahre

Daniel, Erich

20.07. – 80 Jahre

Stange, Werner

21.07. – 72 Jahre

Hesse, Lothar

22.07. – 68 Jahre

Schubert, Brigitte

22.07. – 69 Jahre

Dressel, Siegbert

22.07. – 67 Jahre

Schubert, Marianne

24.07. – 74 Jahre

Hrehorowicz, Ingeborg

26.07. – 74 Jahre

Krämer, Christa

26.07. – 75 Jahre

Voigt, Margrit

26.07. – 75 Jahre

Hammer, Fritz

27.07. – 74 Jahre

Rohkrämer, Grete

28.07. – 67 Jahre

Franke, Gisela

29.07. – 75 Jahre

Tauchert, Herbert

29.07. – 82 Jahre

Stephan-Schröter, Lea

30.07. – 78 Jahre

Bratfisch, Rosemarie

31.07. – 66 Jahre

Mohnsame, Melanie

31.07. – 82 Jahre





Warum Mama ?

Ich ging zu einer Party, Mama, und dachte an deine Worte. Du hattest mich gebeten nicht zu trinken, und so trank ich keinen Alkohol. Ich fühlte mich ganz stolz, Mama, genauso, wie du es vorhergesagt hattest. Ich habe vor dem fahren nichts getrunken, Mama, auch wenn die anderen sich mokierten. Ich weiß, dass es richtig war, Mama, und dass du immer recht hast. Die Party geht langsam zu Ende, Mama, und alle fahren weg.

Als ich in mein Auto stieg, wusste ich, dass ich heil nach Hause kommen würde, Aufgrund deiner Erziehung – so verantwortungsvoll und fein. Ich fuhr langsam an, Mama, und bog in die Straße ein aber der andere Fahrer sah mich nicht und sein Wagen traf mich mit voller Wucht. Als ich auf dem Bürgersteig lag, Mama, hörte ich den Polizisten sagen, der andere sei betrunken. Und nun bin ich diejenige die dafür büßen muss. Ich liege hier im sterben, Mama, ach bitte, komm doch schnell. Wie konnte mir das passieren? Mein Leben zerplatzt wie ein Luftballon.

Ringsherum ist alles voll Blut, Mama, das meiste ist von mir. Ich höre den Arzt sagen, dass es keine Hilfe mehr für mich gibt. Ich wollte dir nur sagen, Mama, ich schwöre es, ich habe wirklich nichts getrunken. Es waren die anderen, Mama, die haben einfach nicht nachgedacht. Er war vielleicht auf der gleichen Party wie ich, Mama. Der einzige Unterschied nur: Er hat getrunken, und ich werde sterben. Warum trinken die Menschen, Mama? Es kann das ganze Leben ruinieren.

Ich habe jetzt starke Schmerzen, wie Messerstiche scharf. Der Mann, der mich angefahren hat, Mama, läuft herum und ich liege hier im Sterben, er guckt nur dumm. Sag meinem Bruder, dass er nicht weinen soll, Mama. Und Papa soll tapfer sein. Und wenn ich dann im Himmel bin, Mama, schreibt „Papas Mädchen“ auf meinen Grabstein. Jemand hätte es ihm sagen sollen, Mama. Nicht trinken und dann fahren. Wenn man ihm das gesagt hätte, Mama, würde ich noch leben. Mein Atem wird kürzer, Mama, ich habe große Angst. Bitte, weine nicht um mich, Mama! Du warst immer da, wenn ich dich brauchte. Ich habe nur noch eine letzte Frage, Mama, bevor ich von hier fortgehe: Ich habe vor dem Fahren nicht getrunken, warum bin ich diejenige, die sterben muss?

Anmerkung: Dieser Text war an der Springfield Highschool im Umlauf, nachdem eine Woche zuvor zwei Studenten bei einem Autounfall ums Leben gekommen sind. Helft mit unsere Straßen sicherer zu machen – Don't Drink and Drive. Es kann jeden Treffen!



Anzeigen


floristikfee

Alles muss RAUS – wir brauchen Platz!
15% Sommerrabatt auf ALLES – nur im Juli

Neue Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag 09:00 – 11:30 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr
 Samstag 09:00 – 13:00 Uhr und nach Vereinbarung

24 Stunden erreichbar unter:
 Tel.: 03 62 04 . 89 05 27 | Mobil: 0157.73 06 49 62
 kontakt@floristikfee.de | www.floristikfee.de

Fachgeschäft Borowsky

Bedarf für Raumausstattung • Lotto • Postagentur

1990 bis 2010 – 20 Jahre Jubiläum

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für die Treue und gute Zusammenarbeit in den letzten 20 Jahren.





Fachgeschäft Borowsky | Sackgasse 22 | 99195 Stotternheim
 Tel.: 036204.7 02 78 | Fax: 036204.7 03 00 | Mobil: 0174.7 25 62 09



„Elf Freunde müsst ihr sein“

Ein Fußballprojekt der Kirchen in Stotternheim, Schwerborn und Nöda

Text: Gunnar Peukert

Der Ball zappelt im Tor. Es ist der 24. Juli 2010 auf dem Sportplatz in Nöda. Tosender Applaus und frenetischer Jubel. Die Spieler auf dem Rasen und die Fans liegen sich in den Armen... Das war nicht immer so. Vor einem Jahr noch kämpfte die Elf gegen den Abstieg. Das Geld war knapp. Es wurden neue Spieler geholt, neue Trainingsmethoden ausprobiert, viele Gespräche geführt. Die Fans haben nie den Glauben an ihre Mannschaft verloren. Und jetzt macht es wieder Spaß, den Jungs auf dem Platz zuzusehen.

In diesen Tagen scheint auch die Lage manch kleiner Kommunen und Kirchgemeinden in einem düsteren Licht. Die Kassen sind leer, viele Menschen wandern ab, die Abseitsfälle scheinen zuzuschnappen. Sparmaßnahmen und Reformkonzepte sollen es wenden. Kommunen und Kirchgemeinden werden zusam-

mengelegt, Stellen gekürzt. Zusammenarbeit soll das Gebot der Stunde sein. Doch dies garantiert noch keinen Erfolg, besonders wenn die Veränderungen nicht aus dem Wunsch der Beteiligten, sondern dem Ernst der Lage geboren werden.

Dabei kann Zusammenarbeit viel Positives bewirken. Dies zeigt nicht nur der Fußball. Neue Mitspieler bringen neue Erfahrungen, andere Trainingsmethoden und Ideen mit. Und wenn daraus am Ende ein echtes Teamspiel wird, geht es gemeinsam besser voran als zuvor allein.

Dies ist auch das Ziel des Fußballturniers am 24. Juli 2010 in Nöda. Die Gemeinden Stotternheim, Schwerborn und Nöda können sich in Sommerferienstimmung und in all ihrer Vielfalt beim Fußballturnier begegnen und besser kennenlernen. Dazu ist jeder eingeladen – Spieler, Fans

und Gäste. Spielberechtigt sind alle Mannschaften. Einzige Voraussetzung ist, dass die Mannschaft möglichst aus Spielern der Orte Stotternheim, Schwerborn und Nöda (mindestens jedoch aus Spielern zwei dieser Orte) besteht. Der Meldeschluss für die Mannschaften ist der 17. Juli 2010. Im Anschluss daran wird der Spielmodus festgelegt. Vor, während und nach dem Spiel ist für die leibliche Versorgung bestens gesorgt. Geplant ist auch ein kleines Tischkickerturnier in der Festhalle.

Schnüren Sie Ihre (Fußball-)Schuhe und machen Sie sich auf den Weg. Denn: „Elf Freunde müsst ihr sein, wenn ihr langfristig zusammenarbeiten und etwas bewegen wollt!“ Kontakt: Gunnar Peukert (Mobil: 0177.2641317)



Kirmesverein gewinnt 17. Stotternheimer Freizeitturnier

Text: Jörg Schweinfest

Am Samstag den 29. Mai fand das 17. Stotternheimer Freizeitturnier statt. Aufgrund der Platzsperre ab dem 01. Juni fand das Turnier gut zwei Wochen früher statt als gewohnt.

13 Vereine aus dem Ort und der Umgebung traten in drei Gruppen gegeneinander an. So ergab sich die Konstellation, dass es zwei Vierer-Gruppen und eine Fünfer-Gruppe gab. In den Vierer-Gruppen qualifizierten sich die ersten beiden Mannschaften sowie der beste Dritte und in der Fünfer-Gruppe die ersten drei Mannschaften für das Viertelfinale.

In Staffel I setzte sich der FC Flora 08 ungeschlagen als Staffelsieger durch. Den zweiten Platz in der Gruppe belegten die Lückenfüller. Die reine Spaßmannschaft der Lückenfüller nahm dieses Jahr zum zehnten und gleichzeitig letzten Mal teil. Mit ihnen geht die wohl sympathischste und einzige Mannschaft aus reinen Hobby Spielern in den wohlverdienten Fußballruhestand. Mit dem Erreichen des Viertelfinales gelang ein würdiger Abschied.

In zwei spannenden Halbfinalspielen setzten sich die Gold Jungen, eine Spielgemeinschaft der Familien Lütz und Brüheim gegen

den FC Unerwünscht im 9 Meter-schießen durch. Bei diesem Spiel ließen die älteren Spieler Andreas Brüheim und Matthias Lütz noch mal ihr Können aufblitzen und erstaunten durch tolle Ballstafetten ihre jungen Mit- und Gegenspieler.

Im zweiten Halbfinalspiel setzte sich der Kirmesverein mit 2:0 gegen den FC Flora durch. Mit einem strammen Linksschuss besiegelte Carlo Preller das Schicksal der Flora und stellte früh die Weichen für den Finalzug.

Im Spiel um Platz drei, verlor der FC Flora dann noch un-

glücklich im Neunmeterschießen gegen den FC Unerwünscht. So sicherten sich die ehemaligen Spieler des Borntaler SV den dritten Platz.

Im Finale machten sich die Anstrengung der Vorrunde und der Finalspiele bemerkbar. So fand auch dieses Spiel keinen Sieger in der regulären Spielzeit. Daher traf man sich zur Entscheidung am 9-Meterpunkt. Dort bewiesen die Spieler des Kirmesvereins die besseren Nerven und setzten sich durch. Damit holte die Truppe um Aniko Lembke erneut nach 2008 den Pokal.

Drachenboot Cup vom 13. bis 15. August 2010

Informationen zu der Veranstaltung unter www.kirmes-stotternheim.com



Die Männermannschaft der TSG schafft den Aufstieg

Nachwuchs schafft Pokalsiege und Meisterschaften

Text: Jörg Schweinfest

Bei einer vom Trainerteam geführten Punktliste wurde Albert Brüheim zum besten Spieler der Saison gewählt. Martin Holzappel holte sich trotz langer Verletzung die Törjäger Kanone.

Der Nachwuchs der TSG stand diesen in nichts Nach. So sicherten sich mit der B und C Junioren gleich zwei Nachwuchsmannschaften den Pokalsieg, die C Junioren errang zudem ungeschla-

gen den Staffelsieg.

Die B Junioren gewann gegen den Staffelsieger Borntaler SV mit 3:1.

Die C Junioren besiegte Grün Weiß Erfurt mit 5:1. Damit ist

der Stotternheimer Nachwuchs ein beispielloses Aushängeschild für den gesamten Verein.



Bronze bei den Landesmeisterschaften in Erfurt und Gold in Auma

Am 25.04. fanden in der Thüringenhalle die Landesmeisterschaften im Judo statt.

Bei einem Teilnehmerfeld von 11 Mannschaften erkämpften sich die Sportler der Alterklasse U12 vom Jigoro Kano e.V. einen

starken dritten Platz.

Gleich mit neun Goldmedaillen, acht Silbermedaillen und vier Bronzemedailles beendete der Stotternheimer Nachwuchs das Turnier am 02. Mai in Auma.

Jörg Schweinfest

Fußball-Saison 2009/10 – ein erfolgreiches Spieljahr

Die 1. Männermannschaft erreichte mit 66 Punkten und 138:22 Toren den Staffelsieg und damit den Aufstieg in die 2. Stadtklasse. Weitere Ergebnisse im Überblick:

Alte Herren: Platz 9 der Stadtklasse mit 25 Punkten und 45:51 Toren, **B-Junioren:** Platz 2 Stadtmeisterschaft mit 61 Punkten und 132:29 Toren und Stadt-Pokalsieger mit 4:1 über den Borntaler SV, **C1-Junioren:** Stadt-Meister mit 54 Punkten und 168:6 Toren, Stadt-Pokalsieger mit 4:1 über SV Hochstedt sowie Erreichung Achtelfinale im Thüringer Landes-Pokal, **C2-Junioren:** Platz 9 der Stadtmeisterschaft mit 14 Punk-

ten und 44:93 Toren, **D-Junioren:** Platz 5 der Stadtmeisterschaft mit 28 Punkten und 86:52 Toren, **E1-Junioren:** Platz 5 der Bezirksliga Staffel 1 mit 24 Punkten und 31:19 Toren, **E2-Junioren:** Platz 11 Stadtmeisterschaft mit 18 Punkten und 33:124 Toren,

F-Junioren: Platz 8 Stadtmeisterschaft mit 22 Punkten und 46:60 Toren.

Unser Dank gilt allen Trainern, Betreuern, Sponsoren und hilfsbereiten Eltern! Bevor Anfang August das neue Spieljahr 2010/11 beginnt, wünschen wir frohe Urlaubs- bzw. Ferientage.

Benno Donath
Abteilungsleiter

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortsteilrat Erfurter Landstraße 1 99195 Stotternheim Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92 mail@leman-online.de

Redaktion:

Kirmesverein Stotternheim 2002 e.V., Ortsteilrat, für Beiträge politischer Parteien und Vereine sind diese selbst verantwortlich, Fon: 03 62 04.5 23 08 Redaktionsschluss 15.07.2010

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

Inserenten LEMANI mail@leman-online.de www.lemani-online.de

Druck:

Druckhaus Gera GmbH Jacob-A.-Morand Straße 16 07552 Gera Auflage: 1500 Exemplare

Anzeigen

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAC



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de



Ausdrucksbilder – den Ort mit anderen Farben sehen

Die Schülerinnen und Schüler der beiden sechsten Klassen der Staatlichen Regelschule Stotternheim beschäftigten künstlerisch mit unserem Ort. Im Rahmen einer von der Ortsteilverwaltung angeregten und unterstützten Kunstaktion am 07.06.2010 gestalteten die Heranwachsenden mit Hilfe von Verfremdungs- und Abwandlungstechniken ihrer eigenen Fotoaufnahmen von Stotternheim. Dabei wurden den Kindern im Rahmen des Medienkundeunterrichts digitale Varianten aufgezeigt, wie man fotodokumentarisches Ma-

terial so verändern kann, dass der Eindruck bildkünstlerischen Handwerks entsteht. Vergleichend dazu begaben sich die Schülerinnen und Schüler dann im Fach Kunsterziehung auf malerisches Gebiet und gestalteten Acrylbilder auf Leinwände. Sie stilisierten Ortsansichten und Landschaftszüge rund um Stotternheim. Anlehnend an den expressiven Gestaltungsstil der Moderne sammelten die jungen Künstler Erfahrungen zum Umgang mit dem Malmedium „Acrylfarbe“, schufen ausdrucksstarke Farbstimmungen und ein-

drucksvolle Oberflächenstrukturen, die denen der Ölmalerei näher kommen.

Die Bilder werden nach endgültiger Fertigstellung zu Beginn des Schuljahres der Ortsteilverwaltung übergeben und dort ausgestellt. Ein großer Teil der Acrylleinwände verbleibt nach dem Ausstellungszeitraum in der Ortsteilverwaltung als Dauerleihgabe. Die restlichen Bilder werden den beiden Unternehmen, die das Kunstprojekt ebenfalls finanziell ermöglicht haben, übergeben. Schon vor Veröffentlichung der Bilder danken wir auf

diesem Weg Herrn Leder von der HKL Ingenieurgesellschaft mbH aus Stotternheim sowie Herrn Rene Weise von Town & Country.

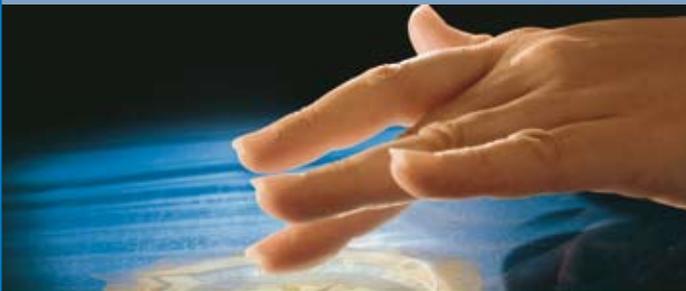
Insgesamt befinden sich 18 großformatige Kunstwerke mitten im Schaffensprozess und erhalten im kommenden Schuljahr den „letzten Schliff“.

Selbstverständlich haben wir wieder vor, die Ausstellung mit einer Vernissage zu eröffnen, worauf wir schon jetzt neugierig machen wollen.

Anzeigen

DRUCKHAUS
GERA

Zusammen neue Wege finden



Individuelle Wünsche sind bei uns gern gesehene Herausforderungen. Sie fördern gemeinsame Stärken und innovative Lösungen.

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16 · 07552 Gera
Telefon: 03 65/7 37 52-0 · Telefax: 03 65/7 10 65 20

Geschäftsstelle Erfurt/Weimar
Friedrich-List-Straße 36 · 99096 Erfurt
Telefon: 03 61/5 98 32-0 · Telefax: 03 61/5 98 32 17

E-Mail: info@druckhaus-gera.de
Internet: www.druckhaus-gera.de



☎ (03 62 04) 5 28 88